



HOLZ ELEGANT IN SZENE GESETZT: GRÜNES ZENTRUM IMMENSTADT

Dass nachhaltige Regionalität und schlichte Eleganz einander nicht ausschließen, beweist das „Grüne Zentrum Immenstadt“.

Die schlichte Kubatur des Bürogebäudes wirkt alles andere als langweilig. Grund dafür ist die sowohl vertikale als auch horizontale plastische Gliederung der Fassade, die ein wechselndes Spiel von Licht und Schatten erzeugt. Die geschossweise horizontale Gliederung des Gebäudes führt zu einer ruhigen Lagerung von Schichten mit geringer Höhe. Die Schrägstellung leistet neben dem konstruktiven Holzschutz auch eine eigenständige Schattenwirkung.

Im Inneren erzeugt das Atrium eine offene Atmosphäre. Blickfang ist eine eindrucksvolle dreigeschossige, 40 Zentimeter starke Wand aus Stampflehm, die sich unter dem Einfluss des Oberlichts farblich verändert. Als ausgleichende Speichermasse wirkt der Lehm regulierend auf die Luftfeuchtigkeit im Gebäude. Die Akustikdecken bestehen aus gebundenen Holzwolle-Platten im natürlichen Lehm-Farbton. Alle Wände der öffentlichen Zonen sind mit heimischer Weißtanne verkleidet. In den Büroräumen sind die Trennwände weiß, die Decken bestehen aus sichtbaren Brettstapeldecken.

Verwendet wurden beim Bau des Grünen Zentrums ausschließlich Baustoffe regionaler Firmen. Belebt wird das Zentrum von Organisationen, die in dieser Wertschöpfungskette Wald-Holz-Allgäu ihren Platz gefunden haben. Die Bauweise des Gebäudes verleiht dem Ausdruck Wirkung und ist ein Plädoyer für den Baustoff Holz.



Link zum Objekt online:
architekturfuehrer.fnr.de/2021-objekt46

BAYERN
87509 Immenstadt

